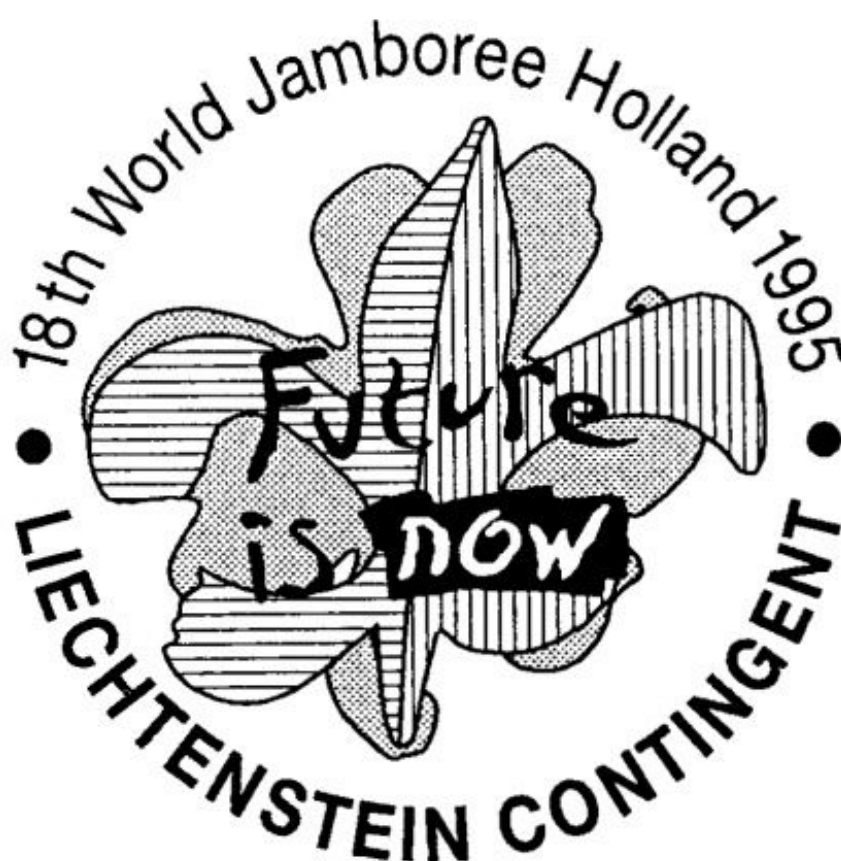


**JAHRESBERICHT**  
**1994 / 1995**  
**SCHAAN / PLANKEN**



## JAHRESBERICHT DER ABTEILUNGSLEITUNG

Nach der ordentlich abgehaltenen Generalversammlung '94 galt es wieder ein neues Pfadfinderjahr in Angriff zu nehmen. Das vergangene Vereinsjahr hatte wie die letzten auch ein paar fixe Programmpunkte. So besuchten wir an Allerheiligen die hl. Messe und trugen Kerzen auf die Gräber der Verstorbenen, kochten für den Suppentag eine feine Suppe, prozessierten an Fronleichnam durch die Gemeinde und begleiteten den Nikolaus auf seinem Weg zu den Kindern.

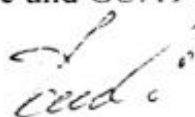
Den Rest des Jahres lagen wir aber nicht etwa auf der faulen Haut, sondern hielten viele Versammlungen und Treffs ab, die Ihr alle aus den spannenden Stufenberichten entnehmen könnt.

Wir sind auch wiederum International tätig, so gehen fast zwanzig Pfadfinder/innen und zwei Leiter aus Schaan ans 18 th World Jamboree nach Holland und werden uns dort gebührend vertreten. Übrigens, das Signet auf dem Titelblatt stammt von diesen Reisenden.

Zurück zur Abteilung, vom Abteilungsleiter bis hin zum Bienenle, haben wir aber sicher kein leichtes Jahr hinter uns. Es muss leider festgestellt werden, dass die Mitgliederzahlen gesunken sind und es auch schwierig ist diese zu erhöhen oder einfach zu halten. Dies und ein paar andere Unklarheiten war für uns ein Grund um ein Leiterwochenende abzuhalten und uns darüber ein paar Gedanken zu machen, wie wir mit diesem Problem umgehen und es beseitigen. An diesem Wochenende sind gute Ideen entstanden und auch Möglichkeiten erarbeitet worden, von denen man nur hoffen kann, dass Sie fruchten und sich jeder dafür einsetzt, dass die Pfadfinderei wieder interessanter gestaltet wird.

Nun zum Schluss möchte ich es nicht versäumen all denen recht herzlich zu danken, die Führungsarbeit in den einzelnen Stufen geleistet haben oder die Abteilung Schaan / Planken durch moralische, finanzielle oder sonst auf irgend eine Art und Weise unterstützt haben. Ich hoffe, dass wir in Zukunft weiterhin mit dieser Unterstützung rechnen können.

Danke und GUAT PFAD



Ganti (Abteilungsleiter)

# HOCHZEIT

## ANDREA & WAMOZ

*Nadern, Nooember, 94*

*Liebe Pfalzherrinnen, liebe Pfalkinder*

*Liebe Bräule, liebe Wölfe*

*Liebe Pionier, Leiterinnen u. Führer*

*Für den wunderbaren Spalier*

*bei unserer Hochzeit und*

*die lieben Glückwünsche*

*mochten wir uns ganz*

*herzlich bedanken*

*Andrea + Wamoz*





## BIEBLE SPEZIAL

Liebe Melanie!

Wie geht es Dir? Mir geht es ganz gut. Du hast mich gefragt was wir so bei den Biebles machen. Darum er-

zähle ich Dir was wir so tolles letztes Jahr gemacht haben.

Aho: Am Anfang des Jahres, hatten wir als Thema das Wasser!! Ich hätte gar nicht gedacht, dass Wasser so interessant ist. Dazu gingen wir in den Vita-Parcour. Da mussten wir gewaltig schwitzen. Danach hat man uns erklärt warum wir schwitzen und was wir tun können wenn kein Wasser vorhanden ist. Dann durften wir knippen gehen. Das war ne Gaudi! Das nächste Mal, glaube ich, experimentierten wir mit Wasser und zum Schluss besichtigten wir die Kläranlage... uuh, das stank! Wääh.

Als Abschluss vor den grossen Ferien machten wir eine Grillparty im Vogelparadies. Leider fanden gewisse (Tina) den Weg nicht.

Eine Weile später "durchforschten" wir den Dechungel. Da verweilten wir eine ganze Weile.

Danach gingen wir auf eine Weltreise. Nur vor Australien mussten wir kapitulieren (aufgeben!). Wir hatten grosses Schwein, denn auf der Preise nach Amerika machte ein Wal sein grosses Maul auf und wollte uns verschlucken!! Nun kam auch schon der Schnee (= Winter). Wir nützten dies und krallten uns auf die Schlitten.

Danach hatten wir ein supermegatolles Wochenendlager. Am Abend gab es feines Käsefondue und eine Schmeißballschlacht. Todmüde und bis auf die U...hose nass fielen wir ins Bett. Auf dem Foto unten kannst Du sehen wie lustig wir es hatten: Ski Heil!



Als die Fasnacht vor der Tür stand bastelten wir uns ganz lustige, grosse, dicke Nasen, damit uns ja niemand erkennen sollte. Sahen wir lustig aus! Damit wir auch noch etwas zum Schütteln und Prütteln hatten bastelten wir noch Praseeln.

Einmal gingen wir, und alle Bienenke vom Land, (Ach ja, die doofen Wölfe waren auch da) ins Kino nach Balzers. Danach gabs einen feinen Nussgipfel und wir fuhren so schnell wie möglich nach Hause.

Vor Ostern bucken wir bei Sabine süsse Osterhasen und Ostersäuchen.

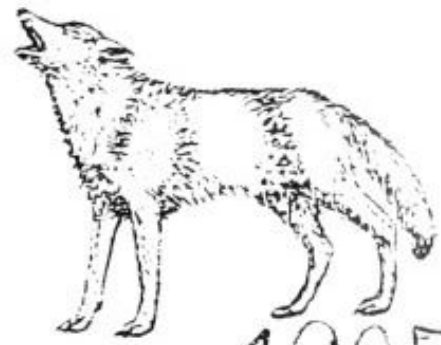
Wie Du siehst war das ein ganz amüsanter und abwechslungsreicher Bienenjahr. Wenn Du Lust hast komm doch nächstes Mal mit mir mit!

Sum Sum Bienenchen sind nicht dumm! (unser Spruch, Hihi!)

Deine ☒ - Freundin Claudia

Du bist meine beste Freundin. Ich mag Dich. ♡♡← Du + Ich

# Wölfler Schaan 1995



Wieder einmal legen wir, die Wölfler Schaan, der Weltöffentlichkeit den langersehten, bis zum jetzigen Zeitpunkt streng geheimgehaltenen Jahresbericht 94/95 vor. Leset, staunet und freuet euch darüber!

Die regelmässig jeden Samstag stattfindenden Versammlungen versuchten wir durch ein klugdurchdachtes Programm so unterhaltsam und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Neben Altbewährtem wie Hüttenbauen, Feuermachen, Schnitzeljagd und Stöckleverband hatten auch neue Ideen und Vorschläge Platz, die zum Teil zu Höhepunkten wurden.

Es sind dies zum Beispiel: Schlitteln in Oberplanken, Fackelbasteln auf Dux (mit erstaunlichem Erfolg), aktive Heimgestaltung (Schriftzug "Wölfler Schaan" aus Holz, Knotenbrett) und Kochen in der Schmetta.

Ausserdem besuchten wir einmal das Schaaner Dorfmuseum und schauten uns die Dia-Show über Schaan an, was bei den Wölfler auf sehr grosses Interesse stiess.

Unser jetziges Projekt ist ein Film, bei dem die Wölfler selbst als Drehbuchautoren (überraschend kreativ), Regisseur und selbstverständlich als Schauspieler in Aktion treten.



Im Herbst entriss uns die alljährliche Übertrittsfeier zwei allzeit bereite Wölfe. Auch wenn ihr euch an neue, weniger schöne Führer gewöhnen müsst, so wünschen wir euch doch eine erfolgreiche Pfadikarriere. Der Übertritt von nur zwei Wölfen deutet auf die sinkende Mitgliederzahl unserer Abteilung hin. Aus diesem Grund entschlossen wir uns nach den Herbstferien, ein Werberundschreiben an die Primarschule Schaan zu richten. Wir verzeichneten dadurch einen kleinen Erfolg; unsere Truppe hat jedoch noch immer nicht den gewünschten Umfang. Doch nicht verzagen, Neues wagen! Wir planen schon eine neue Aktion. Nicht vergessen: Mundpropaganda ist immer noch die beste Werbung. Für die Zukunft haben sich die weitsichtigen Führer vorgenommen, die Wölfe endlich wieder in Rudel einzuteilen. Ausserdem ist ein Wolfs-T-shirt und natürlich wieder ein Hela in Planung.

Wenn wir gerade dabei sind, kommen wir nun zum absoluten Höhepunkt des Wolfsjahres, dem HELA in Igls/Tirol. Umrahmt von einer Olympiabobbahnkurve verbrachten wir eine schöne Woche auf dem selben Platz, auf dem die Pfadfinder ihr SOLA von 1980 durchführten.

## Leben wie Robinson Crusoe im Herbstlager

*Abwechslungsreiches Herbstlager der Bienen und Wölfe der Pfadfinderschaft Schaan im Tirol*

(Eing.) – Dieses Lager vom 1. bis 8. Oktober 1994 stand unter dem Motto «Leben wie Robinson Crusoe». 16 Teilnehmer und sieben Führer der Abteilung Schaan reisten nach Igls in der Nähe von Innsbruck (Tirol), um eine schöne Zeit zu verbringen. Durch ein abwechslungsreiches Programm kam niemals Langeweile auf. Nur Petrus machte uns ab und zu einen Strich durch die Rechnung.

Unser Heim lag auf ca. 1200 Meter über Meer, und so war es nicht verwunderlich, als wir eine gewisse Frische verspürten. Der Schnee liess nicht auf sich warten, doch Gott sei Dank war diese Überraschung nur von kurzer Dauer. Die Kinder übten sich im Lagerbauen und bastelten begeistert Schmuck und Laternen aus Kürbissen. Es wurden auch zwei Spezial-Ausbildungen angeboten: einerseits Kochen für die Bienen und andererseits Fallen- und Hüttenbauen für die Wölfe. Beide Themen wurden erfolgreich abgeschlossen. Wir unternahmen auch zwei erlebnisreiche und abenteuerliche Ausflüge. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Tram zum Tiroler Alpenzoo. Alle erfreuten sich an den verschiedensten Tieren und lernten fallweise unbekannte Arten hinzu. Von Donnerstag auf Freitag übernachtete unsere Gruppe in den bekannten Herrenhäusern im Halltal. Die Exkursion in das Salzbergwerk war ebenfalls ein Höhepunkt. Dies wurde jedoch nur dank finanzieller Mithilfe grosszügiger Eltern möglich. Auch Pfadfinder besuchten oft unser Lager. Nach einer eindrucksvollen Woche mussten oder durften wir die Stangen abbrechen. Ein jeder kehrte gesund und auch ein wenig erschöpft aus dem He-La heim.



*Leben wie Robinson Crusoe: Die Schaaner Bienen und Wölfe im Herbstlager.*

Weitere, im Zeitungsbericht nicht erwähnte Lageraktivitäten waren die Lagerolympiade, ein Kirchenbesuch, die Versprechensfeier und eine Schatzsuche. Bei dieser wollten auch die Pioniere, die uns am Ende ihres Kanulagers besuchten, mitwirken. Doch die schlaun Wölfe machten ihnen einen Strich durch die Rechnung.

Wir hoffen auf ein weiteres, briantiges und schönes Wolfsjahr.

## ÜSERS BESCHT

Wölfeführer Schaan/Planken





## *Pfadfinder/Innen Planken*

Auch im Pfadijahr '94/'95 gaben sich die Pfadfinder und Pfadfinderinnen zu ihrem Besten, so dass fast alle Versammlungen ein grosser Erfolg wurden und die zwei Führer noch nicht all ihre Nerven verloren haben.

Erfreulich ist zu bekunden, dass in diesem Jahr seit langer Zeit wieder einmal ein gemeinsames Pfingstlager mit Schaanern und Planknern auf Oberplanken stattgefunden hat. Es war ein tolles Wochenende und man hofft, dass es im nächsten Jahr wieder so gut besucht wird.

Auch das Sommerlager selbst stand unter einem guten Stern, so dass wir eine heisse und lustige Zeit miteinander verbringen konnten.

Im Herbst mussten wir uns leider von Yvonne verabschieden, da sie eine Stufe in ihrer Karriere emporsteigen konnte. Jedoch gesellten sich zwei neue Gesichter, und zwar Florence und Constance, zu unserer Truppe und somit hat nun Planken eine Mitgliederzahl von 14 Pfadis.

In all den Versammlungen wurde wie schon immer ein abwechslungsreiches Programm geboten: neben der Pfaditechnik kam natürlich auch unsere Kreativität nicht zu kurz, denn man versetzte sich in die Rolle eines Regisseurs, Schauspielers, Produzenten etc. Mit der Folge, dass ein 20-minütiger Film entstanden ist, der für zwei Oskar nominiert worden ist. Auch Fresshölcke, Blödel- oder Bastelstunden wurden abgehalten.

Wir wünschen uns, dass sich diese Motivation ins nächste Pfadijahr überträgt und wir weiterhin diese Freude an diesem Verein zeigen können.

Guat Pfad  
Plankner Führer

# Jahresbericht der Pfadfinderstufe

Im Mai 94 zogen wir ins alljährliche Pfingstlager. Unsere Biwak-Zelte standen kaum sichtbar in Oberplanken, in der Nähe der Bärenhöhle. Wir erlebten dort drei tolle Tage miteinander und genossen die Zeit der Abgeschiedenheit. Für alle sehr erfreulich war, dass zum ersten mal auch Pfadfinderinnen mit ins Pfingstlager kamen und durch ihrer Anwesenheit das Lager positiv beeinflussten.

Der Höhepunkt im Pfadfinderjahr war auch dieses Jahr wiederum das Sommerlager, das in Unterägeri stattfand. Was wir dort alles erlebten kann im SOLA 94 Bericht gelesen werden.

Im Oktober fand die Übertrittsfeier statt. Der Schlammsammler oberhalb von Dux bot uns die richtige Umgebung für diesen Anlass. Sieben Bienle und Wölfe übertraten in unsere Stufe und brachten neuen Schwung und Motivation in die "Pfadfinderei".

Die Versammlungen versuchten wir möglichst abwechslungsreich zu gestalten, was uns Führern manchmal doch etwas schwer fiel. Es war die Motivationslosigkeit die unsere Kreativität negativ beeinflusste und uns dazu verführte die Kunst der Improvisation anzuwenden. Die Ratlosigkeit was heute den jungen Menschen geboten werden sollte gab uns oft zu denken, und war ein Grund wiedereinmal über den Sinn der Pfadfinder und ihre Aufgaben und Ziele nachzudenken. Nach einigen Diskussionen unter uns Führern hatten wir uns dann doch wieder ein ideologisches "Fundament" geschaffen, das uns die richtige Richtung weiste und die Ziele wieder eindeutig definierte.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass es ein schwieriges aber auch gutes Pfadfinder-Jahr war, denn in jeder Krise steckt eine neue Chance die wir erkannte und positiv zu nutzen wussten.

## *Farbenspektrum der Schaaner und Plankner Pfadis*

Interessantes Sommerlager der Pfadfinder/Innen Schaan/Planken vom 03. bis 14. Juni 1994 in Unterageri im Kanton Zug.

Auch in diesem Jahr bildete das Sola den Höhepunkt der Pfadfinder/Innen Schaan/Planken und wird deshalb sicher allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Am Sonntag, den 03. Juni versammelten sich 39 Pfadis und 8 Führer/Innen im Pfadiheim - allen bekannt unter dem Namen "Schmetta"- in Schaan, um vollbegeistert und mit viel Motivation unter dem Lagermotto "Farben" das Lager zu erleben.

Jeder Patrouille wurde Ende Mai eine Farbe zugewiesen: Sie sollten dann Kleider (Umhang, Hut, Wimpel und Fahne) mit ihrer entsprechenden Farbe erstellen. Hier ist v.a. den Pfadfinderinnen ein grosses Lob auszusprechen, die sich wirklich alle Mühe mit ihren Kleidern gaben.

Nach der Ankunft bei unserem herrlichen Lagerplatz ging es sofort an die Arbeit, denn es mussten Zelte und Küchen errichtet werden. Auch am nächsten Tag stand der Lageraufbau im Vordergrund des Programmes: Sarasani, Dusche, Waschstelle und Lagertor. Hier konnten die Pfadis ihr ganzes pfadfinderisches Können unter Beweis stellen. Mittags und Abends mussten sie in ihren selbst errichteten Küchen das Mahl zubereiten.

Auf Grund von starkem Wind, Regen und Hagel mussten wir uns am Dienstag Morgen erneut dem Aufbau widmen, da einige Bauten nicht diesen Kräften standhielten. Am Nachmittag hatten die Pfadis in einem Postenlauf die Gelegenheit die Stadt Unterageri zu erkunden.

Am alljährlichen Spezialtag nun konnten sie ihre Kreativität, ihr pfadfinderisches Können, ihre Ausdauer und ihre Motivation zeigen. Dabei musste jede Patrouille in ihrer Farbe an einem Leiterlespiel ihr Glück versuchen. Es gab Grossposten (doofes Foto, Malen, Blindlauf u.s.w.), die von jeder Patrouille besucht werden mussten, und es gab Kleinposten (Singen, Apfel-Essen, Hugellauf u.s.w.), die nur teilweise erledigt werden mussten. Der Anblick der eifrig bemühten Pfadis in ihren jeweiligen Farben war sehr toll.

Wie in jedem Sola durften auch heuer nicht die Inspektionen fehlen, bei denen Ordnung bzw Unordnung der Pfadis zu Tage kamen. Die Platzierung wurde nicht wie üblich mit Punkten, sondern mit der Höhe der farbigen Fahne der jeweiligen Patrouille angezeigt. Alle Auswertungen wurden in diesem Jahr so dargestellt.

Am Donnerstag Nachmittag hatten sie Zeit, sich für den Demokratietag zu rüsten, d.h. Parteien zu gründen, Wahlprogramme aufzustellen, Wahlplakate zu erstellen und ihre Partei den anderen vorzustellen. Die S-Partei gewann diese Wahl und musste somit den Montag Vormittag vorbereiten.

Am Freitag wurden die Pfadis patrullenweise bzw. farbenweise in ihre Hike-Orte geschickt, in denen sie für eine Nacht eine Unterkunft organisieren und eine Hike-Heft anfertigen mussten.

Nach ihrer Rückkehr am Samstag gingen wir nur noch für eine kurze Zeit an den See, um uns im Wasser abzukühlen, oder einfach nur ein bisschen zu plantschen oder Kanu zu fahren. Im Anbetracht der enormen Hitze verlagerten wir einige weitere Nachmittage an den See.

Am Sonntag durfte natürlich nicht eine Messe fehlen und deshalb stürmten wir in die Kirche, in der es zudem angenehm kühl war.

Der darauffolgende Morgen wurde nun von der S-Partei zu ihrem Besten gestaltet. Am Abend starteten wir ein abenteuerliches Nachtspiel, bei dem die Pfadis den Führern gegenüberstanden.

Die übliche Lagerolympiade war nun Teil des nächsten Tages. Hier wurde wiederum all ihr Können getestet, wobei sie dies ohne Probleme meisterten. Am Abend durften die älteren Pfadis bei Fackellicht ihr Pfadi-Versprechen ablegen. Wie Abende zuvor fehlte auch das Lagerfeuer nicht, bei denen man gemeinsam Lieder sang oder nur miteinander plauderte.

Die Zeit verging viel zu rasch, denn nach zehn Tagen mussten wir unsere Bauten wieder abbrechen. Am Abend ging erneut die erwartete "Disco live im Bunker" über die Bühne.

Am Donnerstag, den 14. Juni erreichten wir kurz nach Mittag mit dem Bus die Schmetta, wo wir von den Eltern herzlichst empfangen wurden. Nach dem Abmelden von Lager verabschiedeten wir uns voneinander und so schlossen wir ein tolles, erlebnisreiches, aufregendes und lustiges Lager ab.

Wir danken allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns jetzt schon auf das SOLA 1995.

## Jahresbericht der Pioniere I

Wie jedes Jahr, habe ich auch dieses Jahr, die Ehre eine der beliebtesten Arbeiten im Leben eines Führers auszuführen. Nämlich den Jahresbericht zu schreiben. Doch dieses Jahr habe ich den Vorteil nur von einigen wenigen Aktivitäten schreiben zu müssen. Das soll heissen, dass wir uns dieses Jahr nur wenige male trafen was aber durchaus im Sinne dieser Gruppe ist. Da einige schon voll in der Führerarbeit bei den anderen Stufen tätig sind und andere sich auf ihre Lehrabschlussprüfung oder Matura vorbereiteten, war die Zeit auch etwas knapp. Natürlich soll auch gesagt sein das auch meine Wenigkeit sich etwas aus dem "Geschäft" zurückgezogen hat.

Sportlich betätigten wir uns auch dieses Jahr wieder am Unihockey Turnier in Schaan wo wir dank einiger Legionäre den ausgezeichneten 3. Rang erspielten. Seit diesem Tage kann in der Schmetta ein Pokal bewundert werden. Der erste in der jüngeren Zeit der Pirinis.

Ausserdem wagten sich einige von uns verstärkt mit ein paar Rovern an die Pioniersägessa in Balzers. Wegen eines, nach unserer Meinung, Rechenfehlers wurde uns der Sieg aberkannt und wir wurden auf den 3. Platz gesetzt. Doch dies konnte unsere gute Laune nicht verderben und wir feierten noch bis uns der Bunker um die Ohren flog.

Im September gings ab nach München ans Oktoberfest. Ob einige Mass vernichtet wurden oder nicht weiss bis heute keiner mehr so genau.

Im Herbst verirrten wir uns noch nach Deutschland ins Kanulager und ich glaube auch dieses Lager kann sich nahtlos zu den anderen dazugesellen.

So das wars schon gewesen und ich hoffe meinerseits wie auch von eurer Seite das wir nächste Zeit wieder ein zwei Sachen auf die Füsse stellen.

Mit einem recht freundlichen

Schnik schnak ja sie wissen schon

A. Hoop

# Jahresbericht der Pionierstufe , Gruppe 2

Hoi zemma!

Das Jahr '95 war ein Jahr mit vielen Aktivitäten. Da wahrscheinlich nicht jeder an jedem Anlass dabei war, haben wir in Form eines Jahresberichtes alles zusammengefasst.

Viel Spass beim lesen, wünscht euch **Rebecca**.

## Pioniersägässa

Wir trafen uns am Morgen in Balzers. Dann machten wir einen Postenlauf. Am Abend konnten wir uns bei einem kleinen Fest erholen. **Claudio**

## Sommerlager

Ein Besuch im SOLA '94 war auch dieses Jahr wieder das Ziel einiger Schaaner Pioniere. Beim gemeinsamen Start kamen jedoch schon die ersten Unstimmigkeiten darüber auf, wie dieses Ziel wohl am besten zu bewältigen sei. Da jeder auf seine Idee beharrte, trennten sich unsere Wege. während die einen von uns das Ziel noch am selben Tag erreichten, benötigten die anderen z.T. mehrere Tage. Doch eines war uns allen gemeinsam: Trotz maximalem Einsatz unserer Körperkräfte scheuten wir die auf uns wartenden Strapazen nicht und haben schlussendlich alle die beschwerliche Wanderung mit Bravour gemeistert.

Im Lager genossen wir dann jeweils zwei Tage Kost und Logie und konnten unseren Besuch, von allen Pflichten eines niedrigen Pfadis befreit und von jeglichem Gehorsam gegenüber selbsternannten Obrigkeiten entbunden, voll und ganz auskosten. **Marion**

## Kanulager

An einem schönen Herbsttag fanden sich vor der Schmetta zehn dubiose Gestalten zusammen, um die Gefahren eines Kanulagers auf sich zu nehmen.

Wir fuhren mit einem sehr kleinen Bus und einem dafür um so grösseren Anhänger nach Ägypten, wo wir mitten auf der Strasse einen Mann antrafen, der uns mitteilte, dass es in Liechtenstein doch einen Fürsten gebe, was für uns eine absolute Neuheit war. Von Assvan paddelten wir nun, mehr oder weniger glorreich einen kleinen Fluss namens Nil hinab. So verbrachten wir die nächsten Tage überwiegend paddelnd, essend, schlafend und festend.

Leider mussten wir unsere Fahrt nach New York abbrechen, da die ganze Zeit mehr oder weniger sehr schlechtes Wetter herrschte, was unter uns eine eigenartige „halt doch du tschnora“- Stimmung aufkommen liess.

Und so trafen wir, nach einem kurzen Besuch im Wölfelager, wieder in unserer Heimat ein.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann fressen sie heute noch. **Gögger**

## Übertrittsfeier

Auch dieses Jahr konnten viele wieder eine Stufe höher steigen in ihrer Pfadi-Karriere: von den Bienle/Wölfle zu den Pfadfindern/Pfadfinderinnen, oder von da aus zu den Pionieren.

Nachdem im Schlammsammler alle versammelt waren, konnten mit der „Mutprobe“ begonnen werden, die darin bestand einen kleinen Waldweg bei Nacht zu durchqueren. Am Ende des Weges wurde man beim Lagerfeuer von Ganti und anderen Führern empfangen, um das Versprechen abzulegen. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei warmem Tee und Lagerfeuer. **Sori**

## Pionierfest

Einer der Höhepunkte in diesem Jahr, war für uns Pioniere ganz bestimmt das Pionierfest. Sogar der Nikolaus besuchte unser Fest und gab uns allen Geschenke. Bei diesem Ablas wurde uns auch noch das Pionierabzeichen überreicht. Ich habe ge... **Steff**

## Fasnachtswagen

Nach langem studieren und diskutieren waren wir uns endlich einig, was unser Motto sein sollte. In den vielen Baustunden liessen wir unsere Phantasie freien lauf und das Resultat: Einen umwerfenden Miss-Liechtenstein-Wagen auf dem einige witzige Figuren ihre schönen Beine zeigten. Dieser Meinung waren auch die Zuschauer am etwas stürmischen Fasnachtssontag. **Mira**

## FUEHRER / INNENVERZEICHNIS

### **Abteilunsleiter**

Roland Gantner \*

### **Stv. Abteilungsleiter**

Andreas Hoop \*

### **Abteilungsrat \***

### **Bienle / Wölflle - Stufe**

Gerald Geigl

Herbert Frick

Sabine Frick

Fabio Frommelt

Tina Hilti \*

Markus Oehri

Roland Walch

Tanja Batliner

Mira Batliner

### **Pfadfinder / innen - Stufe**

Thomas Frick

Diana Hilti \*

Andreas Hoop

David Roeckle

Oliver Stahl

Alex Steiger

Hardy Thöny

### **Pionierstufe**

Martin Erhart

Thomas Frick \*

Andreas Hoop

### **Kassier**

Peter Kaiser